

Welche Gesundheit für die Europäer?

Tiphaine Maloingne - 16 Apr 2024

Als Querschnittsthema der europäischen Politik ist die Gesundheit Teil eines "Europas, das schützt". Um ein Europa der Gesundheit zu schaffen, gibt es Wege zur Einführung geteilter Kompetenzen. Am Ende der Konferenz über die Zukunft Europas hat die Union im Übrigen ihren Willen bekräftigt, ein "Recht auf Gesundheit" zu schaffen. Wie kann man also "den Horizont einer europäischen Gesundheits-Affectio societatis stärken"? Man müsste die Entstehung einer Gesundheitsdemokratie auf europäischer Ebene in Betracht ziehen, sich mit der Ausstrahlung der Union in Forschung und Innovation befassen oder eine Reflexionsgruppe für europäische Gesundheit einrichten, die sich mit neuen großen Herausforderungen wie dem Biorecht oder der künstlichen Intelligenz befassen würde. Die Gesundheit für die Bürger verständlich zu machen, erweist sich ebenfalls als wesentlich.



[Wahlen](#) | [Stiftung](#) | [Kommission](#) | [Parlament](#) | [Rat der Europäischen Union](#) | [EZB](#) |

[Europäische Investitionsbank](#) | [Bulgarien](#) | [Kroatien](#) | [Frankreich](#) | [Irland](#) | [Litauen](#) |

[Serbien](#) | [Ukraine](#) | [IWF](#) | [Eurobarometer](#) | [Berichte / Studien](#) | [Kultur](#) |

[Agenda](#) | [Andere Versionen](#) | [Kontakt](#)

■ Wahlen :



Parlamentswahlen in Kroatien am 17. April

Während seine Kandidatur vom Verfassungsgericht abgelehnt wurde, kündigte der Präsident der Republik, Zoran Milanovic, an, dass er im Falle eines Sieges seiner Partei, der Sozialdemokratischen Partei (SDP), bei den Parlamentswahlen am 17. April die Regierungsgeschäfte übernehmen würde. In Umfragen würde die Kroatische Demokratische Union (HDZ) (31%), die vom amtierenden Premierminister Andrej Plenkovic angeführt wird, als stärkste Partei hervorgehen. Er ist seit 2016 an der Macht und warnt vor Zoran Milanovic, der Kroatien "in die Arme Russlands" treiben könnte. [Fortsetzung](#)

■ Stiftung :



Die Herausforderungen der Europawahlen :

In weniger als zwei Monaten, vom 6. bis 9. Juni, sind die Europäer eingeladen, 720 Mitglieder des Europäischen Parlaments für die nächsten fünf Jahre zu wählen. Die Stiftung bietet eine Website an, auf der Sie die Rolle und die Befugnisse des Parlaments, die Wahlregeln und die Herausforderungen besser verstehen und den Wahlkampf mit den Listen und Parteiprogrammen in jedem Mitgliedstaat verfolgen können. [Fortsetzung](#)



Das Schuman-Netzwerk

Das Schuman Network ist eine im November 2023 von der Robert-Schuman-Stiftung ins Leben gerufene Initiative, die sich für die Förderung des Ideenaustauschs auf europäischer Ebene einsetzt. Mit 20 Mitgliedern aus 12 europäischen Ländern ist das Schuman Network ein Ort, an dem Forschungsergebnisse zu aktuellen europäischen Themen zusammengeführt werden. Seit seiner Gründung wurden rund 60 Studien auf der Website des Netzwerks veröffentlicht. [Fortsetzung](#)



Europäische Konjunkturprogramme: Zahlen und Prioritäten

Um auf die wirtschaftlichen und sozialen Folgen der Covid-19-Pandemie zu reagieren, hat die Europäische Union einen Konjunkturfonds in Höhe von 672,5 Mrd. € eingerichtet. Am 10. April gab die Kommission eine positive vorläufige Bewertung des zweiten Zahlungsantrags Lettlands in Höhe von 336 Mio. € ab. Die Stiftung bietet Ihnen eine interaktive Karte der Pläne für jedes Land, auf der Sie sich über die Beträge und Zeitpläne informieren können. [Fortsetzung](#)

■ Kommission :



Verhaltenskodex für die Wahlen 2024

Am 9. April unterzeichneten alle europäischen politischen Parteien einen Verhaltenskodex für die Wahlen zum Europäischen Parlament im Juni 2024. Dieser Verhaltenskodex, der von EU-Kommissarin Věra Jourová mit den Parteien ausgehandelt wurde, ist Teil des Pakets "Verteidigung der Demokratie" der Kommission, mit dem der Wahlkampf für die Europawahlen im Juni vor ausländischer Einmischung und Desinformation geschützt werden soll. [Fortsetzung](#)

■ Parlament :



Rechtsakt zu Migration und Asyl

Die Abgeordneten verabschiedeten am 10. April die zehn Gesetzestexte des Paktes zu Migration und Asyl. Der Pakt sieht vor, dass Mitgliedstaaten, die unter starkem Migrationsdruck stehen, von anderen Ländern, in Form von Umsiedlung von Migranten und Asylsuchenden, finanziellen Beiträgen oder operativer und technischer Hilfe, unterstützt werden müssen. Ein Mechanismus soll Krisensituationen und Fälle höherer Gewalt im Falle eines außergewöhnlichen Zustroms in einen Mitgliedstaat bewältigen. An den Außengrenzen der Union ist eine Filterung von Drittstaatsangehörigen möglich, ebenso wie schnellere Asylverfahren durch ein neues gemeinsames Verfahren für die Gewährung internationalen Schutzes. Alle Daten - einschließlich Fingerabdrücke und Gesichtsbilder ab dem Alter von sechs Jahren - werden in der Eurodac-Datenbank gespeichert, und die Behörden können Personen, die eine Sicherheitsbedrohung darstellen, filmen. [Fortsetzung](#) - [Andere Links](#) - [Andere Links](#) - [Andere Links](#) - [Andere Links](#) - [Andere Links](#) - [Andere Links](#) - [Andere Links](#) - [Andere Links](#)



Pharmazeutische Produkte und Medikamente

Die Abgeordneten verabschiedeten am 10. April das sogenannte "Pharmapaket", d. h. eine Richtlinie und eine Verordnung zur Förderung der Innovation und zur Stärkung der Versorgungssicherheit und des Zugangs zu Humanarzneimitteln. Sie wollen eine minimale Regulierungsperiode von siebeneinhalb Jahren für den Datenschutz von Unternehmen einführen, die ein innovatives Arzneimittel auf den Markt bringen. Diese Frist kommt zu der zweijährigen Marktschutzfrist - in der Generika, Hybrid- oder Biosimilarprodukte nicht verkauft werden dürfen - nach einer Marktzulassung hinzu. [Fortsetzung](#) - [Andere Links](#)



"Frühstücksrichtlinien"

Am 10. April stimmten die Abgeordneten einer Einigung mit dem Rat über die Überarbeitungen der Richtlinien für Frühstückserzeugnisse zu. Diese Richtlinien sollen den Verbrauchern helfen, besser informierte Entscheidungen über Produkte wie Honig, Fruchtsäfte und Marmeladen zu treffen. Die neuen Regeln schreiben insbesondere eine Kennzeichnungspflicht vor, um das Herkunftsland von aus Drittländern importiertem Honig systematisch zu identifizieren und so seine Rückverfolgbarkeit zu gewährleisten. Außerdem werden die Etiketten, die den Zuckergehalt von Fruchtsäften und den Mindestanteil an Früchten in Konfitüren angeben, künftig klarer sein. [Fortsetzung - Andere Links](#)



Reform des europäischen Strommarktes

Am 11. April stimmten die Abgeordneten des Europäischen Parlaments der mit dem Rat erzielten Einigung zur Reform des europäischen Strommarktes zu. Die Maßnahmen sollen die Verbraucher vor Preisschwankungen schützen, indem sie den europäischen Strommarkt erschwinglicher machen und den Einsatz von "Differenzkontrakten" fördern, um Investitionen in den Energiesektor anzuregen. Sie sehen außerdem vor, schutzbedürftige Kunden vor Stromausfällen zu schützen, auch im Falle von Streitigkeiten zwischen Anbietern und Kunden. [Fortsetzung - Andere Links](#)



Reform des Gasmarktes

Die Abgeordneten des Europäischen Parlaments verabschiedeten am 11. April Reformen zum Gasmarkt, die einen leichteren Zugang zu erneuerbaren und kohlenstoffarmen Gasen, einschließlich Wasserstoff, vorsehen. Ein gemeinsames System für den Gaseinkauf wird eingerichtet, um den Wettbewerb zwischen den Mitgliedstaaten zu verhindern. Die Mechanismen zur Gewährleistung fairer Preise und einer stabilen Energieversorgung werden gestärkt, wodurch Gasimporte aus Russland und Belarus begrenzt werden. Die Gesetzgebung fördert die Nutzung von Biomethan und Wasserstoff, um die Abhängigkeit von fossilem Gas zu verringern. [Fortsetzung - Andere Links](#)



Reform des Europäischen Parlaments

Am 10. April stimmten die Abgeordneten dem Bericht zur Umsetzung der Empfehlungen der parlamentarischen Arbeitsgruppe zur Parlamentsreform mit dem Titel "Parlament 2024" zu. Diese Reform soll die legislative Arbeit vereinfachen, indem Kompetenzkonflikte zwischen den Ausschüssen verringert werden und die Einrichtung von nichtständigen legislativen Ausschüssen zur Behandlung von übergreifenden Vorschlägen ermöglicht wird. Darüber hinaus sollen spezielle Anhörungen und Ad-hoc-Plenarsitzungen eingeführt werden, um die Kontrolle der Kommission zu stärken. [Fortsetzung](#)



Der König von Belgien vor den Abgeordneten

König Philippe, König der Belgier, hielt am 10. April eine Rede vor dem Europäischen Parlament, in der er unter anderem die "geo-ökologische" Rolle der Europäischen Union betonte und zur Einheit angesichts des Klimawandels aufrief. Er forderte die Verteidigung der Demokratie angesichts eines zunehmenden globalen autokratischen Trends sowie des Vertrauensverlusts in politische Institutionen. Schließlich sprach er über die Bedeutung des Europäischen Fundaments sozialer Rechte und die soziale Dimension der Union. [Fortsetzung](#) - [Andere Links](#)

■ Rat der Europäischen Union :



Treffen der Wirtschafts- und Finanzminister

Am 12. April nahmen die 27 Wirtschafts- und Finanzminister die Schlussfolgerungen der Halbzeitbewertung der Aufbau- und Resilienzfazilität (ARF) an und begrüßten die Fortschritte bei ihrer Umsetzung. Sie sind jedoch der Ansicht, dass es noch zu früh ist, um ihre Auswirkungen zu bewerten. Die Minister sprachen über die Haushalts- und Wirtschaftslage der Ukraine. Die Staatsanwältin der Europäischen Staatsanwaltschaft, Laura Codruța Kövesi, berichtete in einer Präsentation über Betrugsverdachtsfälle bei der Vergabe von ARF-Finanzierungen in Höhe von 11 Mrd. €, die zur Zerschlagung grenzüberschreitender krimineller Netzwerke geführt haben. [Fortsetzung](#)



Treffen der Eurogruppe

Am 11. April führten die Minister des Euroraums einen Meinungsaustausch über die externe Wettbewerbsfähigkeit des Euroraums, die Wechselkurse und die Inflation im Vorfeld der nächsten Frühjahrstagung der Weltbank und des IWF sowie über den Stand des Projekts für einen digitalen Euro. [Fortsetzung](#)



Informelles Treffen der Telekommunikationsminister

Die Telekommunikationsminister, die sich vom 11. bis 12. April in Louvain-la-Neuve trafen, wollen die digitale Infrastruktur gegen Cyberangriffe und technische Zwischenfälle stärken. Sie beauftragten die Kommission, optionale Instrumente zu schaffen, um die Authentizität der Profile, mit denen Verbraucher online interagieren, zu überprüfen. Sie befürworteten die Schaffung eines einheitlichen europäischen Telekommunikationsmarktes, um die Regeln zu harmonisieren und den Weg für Investitionen und Innovationen zu ebnet. [Fortsetzung](#)

■ EZB :



Zinssätze bleiben, aber kurzfristige Senkung erwartet

Die Europäische Zentralbank (EZB) beschloss am 11. April, ihre drei Leitzinssätze unverändert zu lassen, da die Inflation in der Eurozone von 10,6% im Jahr 2022 auf 2,4% im März 2024 zurückgeht. Die EZB ist der Ansicht, dass die aktuellen Zinssätze zum Rückgang der Inflation beitragen, und erwägt Maßnahmen, die auf eine Senkung der Zinssätze abzielen, da sich die Inflation stark dem Ziel der EZB von 2% nähert. [Fortsetzung](#)

■ Europäische Investitionsbank :



EIB-Aktionsplan für die Verteidigungsindustrie

Am 12. April aktivierten die Finanzminister der EU-Mitgliedstaaten den von Nadia Calviño, der Präsidentin der Europäischen Investitionsbank (EIB), vorgeschlagenen Aktionsplan zur stärkeren Unterstützung der europäischen Sicherheits- und Verteidigungsindustrie. Der Aktionsplan besteht insbesondere in einer Anpassung der Darlehenspolitik der EIB gegenüber der Sicherheits- und Verteidigungsindustrie. [Fortsetzung](#)

■ Bulgarien :



Übergangsregierung bis zum 9. Juni

Nachdem die zwischen den beiden größten Parteien des Landes vereinbarte Regierungsrotation im vergangenen Monat gescheitert war, beauftragte der bulgarische Präsident, Rumen Radew, den Politiker Dimitar Glavchev mit der Bildung einer provisorischen technischen Regierung. Die neue Regierung wurde am 9. April vereidigt. Neue Parlamentswahlen werden am 9. Juni zusammen mit den Europawahlen stattfinden. [Fortsetzung](#)

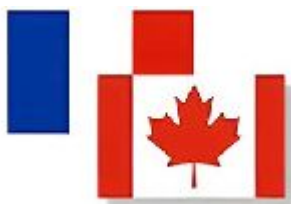
■ Kroatien :



Umfrage eine Woche vor den Parlamentswahlen

Den letzten Umfragen zufolge, die am 14. April, eine Woche vor den Parlamentswahlen in Kroatien, veröffentlicht wurden, würde die Demokratische Union (HDZ) des amtierenden Ministerpräsidenten Andrej Plenkovic in den 10 Wahlkreisen mit 60 Sitzen an erster Stelle stehen, gefolgt von der Sozialdemokratischen Partei (SDP) mit 44 Sitzen, der Heimatbewegung (DP) zwischen 41 und 14 Sitzen, "Wir schaffen das!" und "Die Brücke der unabhängigen Listen" mit jeweils 9 Sitzen, dann die Partei "Demokratische Versammlung Istriens" (IDS) mit 2 Sitzen, "Fokus und Republik" und die unabhängige Liste von Matije Posavca mit jeweils 1 Sitz. Die Wahlen finden am 17. April statt. [Fortsetzung](#) - [Andere Links](#)

■ Frankreich :



Premierminister besucht Kanada

Der französische Premierminister Gabriel Attal reiste vom 10. bis 12. April nach Ottawa, wo er mit seinem kanadischen Amtskollegen Justin Trudeau zusammentraf. Die beiden Regierungschefs bekräftigten ihre Unterstützung für das Freihandelsabkommen zwischen Kanada und der Europäischen Union, das Ende März vom französischen Senat abgelehnt worden war. Darüber hinaus diskutierten sie über eine verstärkte französisch-kanadische Zusammenarbeit in den Bereichen Kultur und Sprache, Umwelt, Forschung und Entwicklung sowie wirtschaftliche Zusammenarbeit. [Fortsetzung](#)

■ Irland :



Regierung von Simon Harris

Simon Harris (Fine Gael) wurde am 9. April zum jüngsten Premierminister Irlands ernannt und trat die Nachfolge von Leo Varadkar an. Seine Regierung trat am selben Tag ihr Amt an. Er führt eine Koalition mit der Grünen Partei und der Fianna Fáil an und nahm eine Kabinettsumbildung vor, indem er Patrick O'Donovan, Minister für Hochschulbildung, und Peter Burke, Minister für Unternehmen, Handel und Beschäftigung, als Nachfolger von Simon Coveney ernannte. Der Rest der Regierung bleibt unverändert. [Fortsetzung](#) - [Andere Links](#)

■ Litauen :



Drei-Meeres-Gipfel

Am 11. April fand in Vilnius das Gipfeltreffen der Drei-Meere-Initiative - Ostsee, Adria und Schwarzes Meer -, einem Forum der mittel- und osteuropäischen Länder, statt. An dem Treffen nahmen 13 EU-Mitgliedstaaten, zwei assoziierte Staaten, die Ukraine und Moldawien, und vier strategische Partner, darunter die Europäische Kommission und die Vereinigten Staaten, teil. Ziel der Initiative ist es, die Zusammenarbeit in den Bereichen Verkehr, Energie, Cybersicherheit und militärische Mobilität zu stärken. In Anwesenheit des ukrainischen Präsidenten Wolodymyr Selenskyj wurde der Schwerpunkt auf die Unterstützung der Ukraine und die Notwendigkeit von Bemühungen zur Integration der Ukraine und Moldawiens in die Europäische Union gelegt. [Fortsetzung](#) - [Andere Links](#) - [Andere Links](#)

■ Serbien :



Besuch des serbischen Präsidenten in Paris

Der serbische Präsident Aleksandar Vucic traf am 8. April im Élysée-Palast in Paris mit Emmanuel Macron zusammen. Die beiden Staatschefs unterzeichneten ein Abkommen über den Kauf von 12 Rafale-Flugzeugen durch Serbien. Darüber hinaus sprachen sie über eine verstärkte bilaterale Zusammenarbeit in den Bereichen Verteidigung, Energie, Innovation und künstliche Intelligenz. Bei dieser Gelegenheit erinnerte der französische Präsident an seine Verbundenheit mit und seine Unterstützung für die Integration Serbiens in die Europäische Union. [Fortsetzung](#)

■ Ukraine :



Sicherheitsabkommen mit Lettland

Der ukrainische Präsident Wolodymyr Selenskyj und sein lettischer Amtskollege Edgars Rinkēvičs unterzeichneten am 11. April ein Sicherheitsabkommen, das Lettland über 10 Jahre dazu verpflichtet, sich für die Integration der Ukraine in die Europäische Union und die NATO einzusetzen, der Ukraine militärische und nicht-militärische Hilfe zu leisten und das Land im Krieg gegen Russland zu unterstützen. Lettland verpflichtet sich unter anderem, jährlich 0,25% seines BIP für Militärhilfe an die Ukraine bereitzustellen. [Fortsetzung - Andere Links](#)



Verteidigungsabkommen mit Großbritannien

Großbritannien und die Ukraine unterzeichneten am 8. April ein Rahmenabkommen im Verteidigungsbereich. Das geschlossene Abkommen soll gemeinsame Projekte im Bereich der militärischen und industriellen Zusammenarbeit erleichtern. Das britische Verteidigungsministerium unterzeichnete bei dieser Gelegenheit ein Abkommen mit dem britischen Unternehmen BAE Systems über die Wartung, Reparatur und Überholung der leichten Kanonen L119 in der Ukraine. [Fortsetzung - Andere Links](#)



Wiederaufbau der Ukraine

Die Mitglieder der multiinstitutionellen Geberkoordinierungsplattform für die Ukraine - zu der unter anderem die G7-Staaten, die Europäische Union und die USA gehören - trafen sich am 10. April in Kiew. Dort bekräftigten sie ihre unerschütterliche Unterstützung für die Widerstandsfähigkeit und den Wiederaufbau des Landes und erörterten, wie der Wiederaufbau, insbesondere im Energiesektor, unterstützt werden könnte. Die ukrainische Regierung stellte ihren Plan für die Ukraine vor, in dem die notwendigen Reformen und Investitionen zur Modernisierung des Landes im Hinblick auf seinen Beitritt zur Union detailliert aufgeführt sind. Dieser Plan wird es dem Land ermöglichen, 50 Milliarden € zu erhalten, die in der Ukraine-Fazilität vorgesehen sind. [Fortsetzung - Andere Links](#)

■ IWF :



Kristalina Georgieva Mandat verlängert

Am 12. April verlängerte das Exekutivdirektorium des Internationalen Währungsfonds (IWF) das Mandat der geschäftsführenden Direktorin, der Bulgarin Kristalina Georgieva, um weitere fünf Jahre. Sie war die einzige Kandidatin im Rennen. [Fortsetzung](#)

■ Eurobarometer :



Umfrage zu einem sozialen Europa

Eine Eurobarometer-Umfrage vom 12. April zeigt, dass 88 % der EU-Bürger ein starkes soziales Europa wollen. Auf nationaler Ebene sind 48 % der Befragten der Ansicht, dass der Kampf gegen hohe Lebenshaltungskosten in ihrem Land eine hohe Priorität haben sollte, gefolgt von der Frage der Niedriglöhne (35 %). Auf europäischer Ebene sind die Befragten der Ansicht, dass der Lebensstandard (45 %), faire Arbeitsbedingungen (44 %) und der Zugang zu einer hochwertigen Gesundheitsversorgung (44 %) Schlüsselemente der sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung der Union sind. [Fortsetzung](#)

■ Berichte / Studien :



Krieg in der Ukraine lässt Welthandel schrumpfen

Am 10. April veröffentlichte die Welthandelsorganisation (WTO) ihren Bericht "World Trade Outlook and Statistics" (Perspektiven und Statistiken des Welthandels). Darin wird festgestellt, dass der Handel um 1,2% geschrumpft ist und der Wert der Exporte und Importe um 5% gesunken ist. Diese Rückgänge werden vor allem auf die russische Invasion in der Ukraine zurückgeführt, die Europa in eine inflationäre Phase stürzte, was sich in einem allgemeinen Rückgang der Importnachfrage auf dem europäischen Kontinent niederschlug. [Fortsetzung](#) - [Andere Links](#)



Aides
d'État

Senkung der staatlichen Beihilfen im Jahr 2023

Die Kommission hat am 9. April ihren Anzeiger für staatliche Beihilfen 2023 veröffentlicht. Aus diesem Anzeiger geht hervor, dass die Beihilfen 2022 im Vergleich zu 2021 reduziert wurden. Trotzdem haben die Mitgliedstaaten ihre Unterstützung für Unternehmen, die von der Covid-19-Krise sowie dem von Russland geführten Krieg in der Ukraine betroffen waren, fortgesetzt. Insgesamt wurden 228 Mrd. EUR bereitgestellt, davon 76,65 Mrd. EUR für die von der Pandemie betroffenen Unternehmen und 39,33 Mrd. EUR zur Abfederung der Auswirkungen der Maßnahmen im Zusammenhang mit der russischen Invasion in der Ukraine. [Fortsetzung](#)



Öffentliche Entwicklungshilfe

Laut einem am 11. April veröffentlichten Bericht der OECD erreichte die von den Mitgliedsländern des OECD-Entwicklungshilfeausschusses - den Ländern der Europäischen Union sowie den Vereinigten Staaten, Kanada, Island, Südkorea, Neuseeland, Großbritannien und der Schweiz - ausgezahlte Hilfe im Jahr 2023 223,7 Milliarden \$, das sind 1,8% mehr als im Jahr 2022. Die USA waren der größte Geber (66 Milliarden), gefolgt von Deutschland (36,68 Milliarden) und den europäischen Institutionen (26,93 Milliarden). Die Ukraine erhielt 40,5 Milliarden \$, 12 Milliarden mehr als 2022, und wurde damit zum größten Empfänger öffentlicher Entwicklungshilfe aus dem OECD-Entwicklungshilfeausschusses in diesem Jahr. [Fortsetzung](#) - [Andere Links](#)



Bericht über Waldbrände

Am 10. April veröffentlichte die Kommission einen Bericht der Gemeinsamen Forschungsstelle über Waldbrände in Europa, im Nahen Osten und in Nordafrika im Jahr 2023. Die Feststellung ist eine Zunahme der verbrannten Flächen in den Sommermonaten, hauptsächlich im Mittelmeerraum. In der Union brannte eine Fläche von etwa der doppelten Größe Luxemburgs, d. h. 504 002 Hektar. Diese Daten beschleunigen sich für 2024 nur noch, denn bis Mitte März wurden 1 227 Brände kartografiert, gegenüber einem Durchschnitt von 645 im letzten Jahr. [Fortsetzung](#)

■ Kultur :

Mexica in Paris

In Zusammenarbeit mit dem Nationalen Institut für Anthropologie und Geschichte in Mexiko-Stadt widmet das Musée du Quai Branly - Jacques Chirac der Kultur der Mexica eine Ausstellung, die bis zum 8. September zu sehen ist. Obwohl die mexikanische Zivilisation, die lange Zeit fälschlicherweise als Azteken bezeichnet wurde, bekannt und dokumentiert ist, bleibt ihre Kultur unbekannt. So lüftet die Ausstellung den Schleier gegenüber einigen unbekanntem Aspekten dieser Zivilisation, insbesondere in den Bereichen Rituale, Kunst und Architektur. [Fortsetzung](#)

FLOWERS

Terry Frost in London

Die Ausstellung von Sir Terry Frost in der Flowers Gallery in London läuft noch bis zum 11. Mai. Sie feiert sein künstlerisches Erbe von 1966 bis 2003, das von seinen Erfahrungen in einem Kriegsgefangenenlager des Zweiten Weltkriegs beeinflusst wurde. Seine tiefe Verbindung mit den britischen Landschaften von Cornwall und Yorkshire sowie sein erfinderischer Einsatz von Farbe machen ihn zu einer Leitfigur des britischen Modernismus. [Fortsetzung](#)



MUSÉE D'HISTOIRE DE MARSEILLE

Beate und Serge Klarsfeld, die Kämpfe der Erinnerung in Marseille

In Zusammenarbeit mit dem Musée d'Histoire de Marseille zeigt das Mémorial de la Shoah vom 18. April bis zum 1. September den Weg von Beate und Serge Klarsfeld, die sich für die Opfer der Shoah und gegen die Straflosigkeit der ehemaligen Verantwortlichen der Endlösung einsetzen. Bisher unveröffentlichte Dokumente und Gegenstände werden gezeigt, um die Geschichte und die Beweggründe für das Engagement des Ehepaars wiederzugeben. [Fortsetzung](#)

Caspar David Friedrich in Berlin

Die Ausstellung "Casper Friedrich - Unendliche Landschaften" findet vom 19. April bis zum 4. August in der Alten Nationalgalerie in Berlin statt. Es werden etwa 60 Gemälde und 50 Zeichnungen des größten Malers der deutschen Romantik gezeigt. Die Ausstellung ist Teil der Feierlichkeiten zum 250. Geburtstag des Künstlers und steht unter der Schirmherrschaft des deutschen Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier. [Fortsetzung](#)



Suzanne Valadon in Barcelona

Das Kunstmuseum von Katalonien zeigt in Zusammenarbeit mit dem Centre Pompidou-Metz und dem Kunstmuseum von Nantes vom 19. April bis zum 1. September die Ausstellung "Suzanne Valadon. Une épopée moderne". Gezeigt werden über 100 Gemälde sowie Zeichnungen, Stiche und Skulpturen dieser Symbolfigur der Bohème-Gesellschaft auf dem Montmartre zu Beginn des 20. Jahrhunderts. [Fortsetzung](#)



Das Ägypten der Pharaonen in Les Baux-de-Provence

Die Carrière des Lumières in Les Baux-de-Provence widmet dem Alten Ägypten vom 19. April bis zum 5. Januar 2025 eine Ausstellung. Die Ausstellung lädt zu einer Reise entlang des Nils ein, auf der man den Bau der Pyramiden bestaunen und den mythischen Schlachten beiwohnen kann, die die Herrschaft der berühmtesten ägyptischen Herrscher kennzeichneten. Eine Gelegenheit, diese mythische Zivilisation zu entdecken, die sich über drei Jahrtausende erstreckte. [Fortsetzung](#)



60. Ausgabe der Biennale von Venedig

Die 60. Ausgabe der Biennale von Venedig findet vom 20. April bis zum 24. November unter der Leitung von Adriano Pedrosa statt. Sie steht unter dem Motto "Stranieri Ovunque", was so viel wie "Fremde überall" bedeutet, und stellt ausländische und eingewanderte Künstler in den Vordergrund. Parallel zur Eröffnung dieser Veranstaltung am 17. April wird in den Galerien der Akademie eine Ausstellung über Willem de Kooning gezeigt, die den Einfluss der Italienreisen auf die Werke dieses amerikanisch-holländischen Künstlers beleuchtet. [Fortsetzung - Andere Links](#)

MUZEUM sztuki nowoczesnej w warszawie

Maria Prymachenko in Warschau

Bis zum 30. Juni ist im Warschauer Museum für Moderne Kunst die Ausstellung "Ein Tiger kam in den Garten" der ukrainischen Künstlerin Maria Prymachenko zu sehen. Die Ausstellung zeigt Gouachen, die zwischen 1982 und 1994 entstanden sind und deren Humor, Optimismus und surreale Vorstellungskraft eine Botschaft des Friedens und der Harmonie zwischen Natur und Mensch vermitteln. [Fortsetzung](#)

■ Agenda :

 15. bis 19. April 2024

Frühjahrstagung des IWF und der Weltbank (Washington DC)

 15. bis 16. April 2024

informelles Treffen der Energieminister (Brüssel)

 16. April 2024

Rat "Auswärtige Angelegenheiten" (Videokonferenz)

 17. bis 18. April 2024

Sondersitzung des Europäischen Rates (Brüssel)

 17. April 2024

Parlamentswahlen (Kroatien)



Der Buchstabe n°1063

PDF

auf Deutsch -- Ausgabe von Dienstag 16. April 2024

 **Ich lade runter**

Der Brief ist auch in den folgenden Sprachen verfügbar:



 Ich mag den Newsletter der Robert Schuman Stiftung

Die Redaktion des Newsletters :

**Stefanie Buzmaniuk, Helen Levy ;
Juliette Bachschmidt, Charles Devoud, Aiti
Syiemlieh, Thomas Richomme, Elena
Kuntel**

Chefredakteur :

Peggy Corlin
Publikationschef :
Pascale Joannin

N° ISSN: **2729-6482**

Eine Frage, eine Anregung?

Kontaktiere uns!

info@robert-schuman.eu

[Klicken Sie hier, wenn diese E-Mail nicht korrekt angezeigt wird.](#)

**FONDATION ROBERT
SCHUMAN**

Wollen Sie diesen Newsletter abbestellen? {LINK}